

Gemeinsame Pressemitteilung vom 23.09.2019 des Projektes und der Forschungsgruppe Verkehrslogistik der TH Wildau

MaaS L.A.B.S. – Neue Mobilität für und mit Nutzer*innen gestalten

Die Technische Hochschule Wildau ist Konsortialführerin des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts „MaaS L.A.B.S.“ zur Entwicklung innovativer, digital gestützter Mobilitätsangebote in Potsdam, Cottbus und Hannover.

Am 23. September 2019 fand nun der „Kick-Off“ für das Projekt „Nutzer*innen-zentrierte Mobility-as-a-Service-Plattform: Lebendig, Automatisiert, Bedarfs- & Sharing-orientiert“ (kurz MaaS L.A.B.S.) in Wildau statt.

MaaS L.A.B.S. gestaltet die Verkehrswende durch einen flexiblen und bedarfsorientierten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), der sein leistungsfähiges Angebot um automatisierte Mikrobusse erweitert und mit neuen Car-, Bike- und Ridesharing-Angeboten kombiniert. Diese ökologische, ökonomische sowie soziale und stadtverträgliche Umgestaltung unseres Mobilitätssystems trägt zur Entwicklung von Lösungen für die Herausforderungen Klimawandel, Schadstoff- und Verkehrsbelastungen bei. Die innovativen Angebote stützen sich auf den Wertewandel der städtischen Bevölkerung und daraus resultierenden, bereits heute wahrnehmbaren Änderungen im Mobilitätsverhalten hin zu einer Nutzung von ressourcenschonenderen Sharing-Angeboten sowie zu emissionsärmeren Mobilitätsformen.

Das interdisziplinäre MaaS L.A.B.S. Projektteam aus den Sozial-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften stellt hierzu die Verkehrsteilnehmer*innen ins Zentrum seiner Forschung und strebt eine schrittweise Erprobung von Technologien und Geschäftsmodellen an, um Fehlplanungen zu vermeiden. Vier Serviceangebote greifen ineinander:

- Eine App informiert die Bürger*innen einer Stadt über integrierte Mobilitätsangebote (ÖPNV und Sharing-Angebote) und erleichtert die Mobilitätsplanung und -abrechnung.
- Intelligente Sharing-Angebote ergänzen den ÖPNV zu einem attraktiven und zum privaten Auto konkurrenzfähigen Gesamtangebot.
- Automatisierte Mikrobusse holen die Bürger*innen an der Haustür ab und verbessern so die Erschließung von großen Quartieren.

- Steuerungssysteme sorgen für den reibungslosen Betrieb dieses integrierten Verkehrssystems, das bedarfsgerecht und in Echtzeit auf aktuelle Fahrgastanfragen reagiert.

Das MaaS L.A.B.S. System betrachtet erstmals vertieft die spezifischen Anforderungen kleiner und mittlerer Großstädte im Rahmen der Forschung und Entwicklung. Dazu werden ab 2020 in den Städten Potsdam, Cottbus und Hannover „Living Labs“ (Reallabore) eingerichtet, in denen die Angebote im aktiven Dialog mit der Bevölkerung, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung und Politik entwickelt werden. Umfangreiche Demonstrationen machen Technologie „erlebbar“ und formen die Technologie- und Prozessentwicklung in schrittweisen Feedback-Prozessen.

Vollständige Liste der Projektpartner*innen

- Technische Hochschule Wildau
- Universität Siegen
- Fachhochschule Potsdam
- ASEW-Stadtwerke-Netzwerk
- Cottbusverkehr
- Free2Move, GHM Mobile Development GmbH
- Getaway
- highQ Computerlösungen GmbH
- IVU Traffic Technologies AG
- üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
- ViP Verkehrsbetrieb Potsdam

Fachlicher Ansprechpartner:

Forschungsgruppe Verkehrslogistik an der TH Wildau

Philip Michalk

Hochschulring 1, 15745 Wildau

Tel. +49 (0)3375 508

E-Mail: Philip.michalk@th-wildau.de

www.th-wildau.de/fgvlog